





## Chorwochenende 04.04.2014

Am 4.4.2014 ging es wieder los mit dem Bus und einigen Privatautos zum diesjährigen Probewochenende von MixDur – zum 2. Mal nach Beilstein.

Nachdem wir uns dort so wohl fühlen, war ein erneuter Besuch fällig. Nach vielen Staus und Umwegen kam der Bus mit Verspätung um 18.30 h an – leider unser „Vorhut-Auto“ mit „commander“ schon wieder nach dem Bus! Wir hatten es wieder schlecht erwischt, trotz früherem pünktlichem Losfahren war uns der Straßengott mit seinen vielen Staus nicht hold! Aber das konnte die gute Laune letztendlich nicht trüben! Nach einem guten Vesper gestärkt, begann der gemütliche Teil des Abends. Unser Klaus und sein „Begleitschutz“ (3 Damen) mussten allerdings vorab noch die Lokalität für den samstäglichen Abendeinkehrschwung „prüfen“: War natürlich kein Problem und nach einigen Viertele war alles mit dem Wirt besprochen. Danach noch ein ausgedehnter Absacker in unserer Ruhe mit allen und schon kam der Samstag. Pünktlich um 9 Uhr – ein großer Teil der MixDur’ler reiste gleich morgens früh an – begann Peter mit der Probearbeit.

Dieses Jahr probten wir für unser tolles Event im Oktober „MixDur Unplugged!“. Mit tollen Liedern von Supertramp, Toto, Simon & Garfunkel, Barkley James Harvest und noch vielen mehr, hat uns Peter wieder unheimlich schöne, harmonische und auch sehr anspruchsvolle mehrstimmige Chorsätze geschrieben, die es so von diesen bekannten songs noch nicht gibt! Genau unser Geschmack und es macht unheimlich Spaß. Am Samstagabend gings dann wieder los zur Abendeinkehr in einen sehr guten „Besen“. Allerdings war vorab ein Marsch von ca. 50 Minuten zu bewältigen – puh!!! Danach brauchte man dringend Flüssigkeitszufuhr – und die in Strömen! Mit gutem Essen, Trinken und viel Gesang – auch mit Geburtstagsständchen für die anderen Gäste - verging die Zeit wie im Flug und man musste zurück zum Schloss Beilstein – zu Fuß??! Dies war uns leider / Gott sei Dank nicht mehr möglich und wir ließen uns mit Bus und Taxi heimfahren. Oben angekommen saßen wir nochmals in gemütlicher Runde zusammen mit viel Gelächter, Gesang und Tanz. Am Sonntag früh um 9 Uhr begann dann wieder pünktlich unsere Probe und wir hatten viel Spaß beim Singen! Mittags gings dann Richtung Heimat in unser geliebtes sonniges Neuhausen!



Mitteilungsblatt 15.05.2014

Herzlichen Dank sagen möchten wir unserer Tanja, die wieder das Einsingen übernommen hat. Lieben Dank an unseren Peter für die geduldige, erfolgreiche und produktive Probearbeit und das perfekte Arrangement dieser vielen tollen Lieder für unseren Chor.

Für die gute Organisation möchten wir unserem „commander“ Klaus danken. Er hat wieder alles für uns gemanagt und abgeklärt und so war es für uns wieder ein gelungenes, schönes Probewochenende! Und trotz „stundenlanger“ Stau-Hin-Fahrt konnte Klaus vertrauensvoll und locker im Privatauto die Heimfahrt antreten.

**Männergesangsverein  
Neuhausen e.V.**

**Vorstand:** Hans Jaudas



**Juniorengarde Grashüpfer** – Württembergischer Vizemeister im Gardetanzsport, Disziplin Schautanz – *Mitglieder:* Linda Bayer, Mona Bayllie, Annica Bolay, Christina Danaki, Michelle Darnese, Nina Domke, Marlen Gabriel, Bianca Haisch, Lena Hanß, Lisa-Marie Hanß, Elena Kleinhansl, Amelie Krause, Carina Mayr, Verena Mayr, Annika Munz, Nina Pätzold, Selina Redecke, Jennifer Rudolf, Isabel Schäfer, Lara Sprenger, Lea Stefan, Jessica Strobel, Annika Thaiss, Talisa Weiler, Jessica Weiß, Luisa Witt, Mirea Witt – *Begleiter:* Julia Höger, Senta Kuttler, Laura Schenk, Sylvie Walker



## Werbung für Chorgesang und edle Tropfen

**NEUHAUSEN: Kammerchor Feuchtes Eck kombiniert Konzert mit Weinprobe unter dem Titel „Im Feuerstrom der Reben“**



Dirigent Klaus Breuninger sieht seinen Chor musikalisch schon auf einem hohen Niveau, Korrekturbedarf hat er jedoch an vielen Details. Foto: Kaiser

Von Klaus Harter

Nach zwei Stunden Chorprobe ist Dirigent Klaus Breuninger perplex. „I nemm’s glei weg“, droht er und muss lachen. Ein paar Sänger haben mit dem Smartphone hantiert. Dass sie damit ein klares Ziel verfolgt haben, zeigt sich ein paar Minuten später, als die Bedienung ein Tablett mir drei Hefeweizen auf die Bühne des Saalbaus trägt. Singen macht durstig. Die Ablenkung ist nur kurz, trotz vorgerückter Stunde geht es konzentriert weiter, schließlich ist es die vorletzte Probe des Kammerchors Feuchtes Eck vor dessen Weinabend „Im Feuerstrom der Reben“ in der Egelsee-Festhalle in Neuhausen.

Dass Wein und Gesang harmonieren, zeigt die große Zahl von Liedern, die sich um den Rebensaft ranken. Eine Auswahl trägt das Feuchte Eck am Samstag vor. Das Repertoire reicht vom Opernchor über Volkslieder und Schlager von Udo Jürgens bis zu Beatles-Songs. Dazu bieten namhafte Württemberger Weingüter und Kellereien hochwertige Tropfen zum Probieren an. Unterstützt werden sie von den zwei württembergischen Weinprinzessinnen.

Der Laie ist in der Probe im Saalbau beeindruckt von der gesanglichen Qualität des Chors. Doch beim Dirigenten geht kein Lied ohne Korrekturen durch. Den Auftakt zum „Studium der Weiber“ hätte er gerne „ein bisschen langsamer“. Den Schluss wünscht er sich dann „etwas erzürnter“. Den geforderten „Knalleffekt“ leistet der Chor mit gesteigerter Dynamik und all seiner Stimmkraft. Bei „When I’m 64“ von den Beatles deutet Breuninger auf das Notenblatt des Pianisten Edgar Holl und sagt: „Do tät ich an Takt mehr macha als drin steht.“ Es ist keine Korrektur der Komposition des Duos Lennon/McCartney, aber das Arrangement für einen Chor unterscheidet sich von einem einer Band.

Bei den Weinen legt das Feuchte Eck Wert auf hohe Qualität. Dieser Maßstab gilt aber auch für den eigenen Gesang, betont der Vorsitzende Dieter Schaller. Daher schätzt er den hohen Anspruch des Dirigenten an den Chor. Regelmäßig können Sänger aus beruflichen Gründen nicht zur Probe kommen. Nur noch einmal hat der Chor die Chance, vor dem Konzert in kompletter Besetzung zu üben. Aber der Dirigent ist gelassen. „Musikalisch haben wir das schon“, bilanziert er die vorangegangenen zweieinhalb Stunden. Dieter Schaller mahnt seine Kollegen trotzdem, in den nächsten Tagen zu Hause zu üben. Denn er möchte am Samstag Werbung für den Chorgesang allgemein machen und speziell für seinen Chor. Derzeit hat dieser 16 Mitglieder, der Vorsitzende hätte aber gerne mehr als 20 Sänger. Ein Indiz für das hohe Niveau des Chors ist, dass Michael Schröck aus Stuttgart dazu gehört. Er hat eine professionelle Ausbildung und singt unter anderem in der Gächinger Kantorei.

Nach der Probe summt Thomas Weber vor sich hin, während er Stühle aufräumt. „Singen rettet mein Leben, sonst hätte ich schon längst einen Herzinfarkt“, erklärt er. Beruflich ist er viel im Ausland, erst zwei Stunden vor der Probe kam er aus Enoland zurück. Thomas Haisch hebt die positive Wirkung des Gesangs auf die Gesundheit ebenfalls hervor und meint, eigentlich müsse die Krankenkasse den Beitrag für den Gesangsverein zahlen.

Das Weinkonzert mit dem Titel „Im Feuerstrom der Reben“ beginnt am Samstag, 24. Mai, um 19 Uhr in der Egelsee-Festhalle in Neuhausen. Einlass ist ab 18 Uhr. Im Eintritt von 10 Euro ist ein Weinglas enthalten. Karten gibt es im Saalbau, in der Modeecke, bei der Freien Tankstelle und an der Abendkasse.

[www.fen-kammerchor.de](http://www.fen-kammerchor.de)

### ENTSTEHUNG DES NAMENS

Der Kammerchor Feuchtes Eck gehört zum Männergesangsverein (MGV) Neuhausen. Zur Entstehung des kuriosen Namens gibt es mehrere Versionen. Tatsache ist, dass die Gründung des Chors auf das Jahr 1908 zurückgeht. Damals gingen junge Sänger aus Neuhausen zur Musterung nach Esslingen, durch ihren vierstimmigen Gesang fielen sie einem Major auf. Dieser bat sie, vor versammelter Mannschaft vorzusingen. Danach sollen sie in eine Gaststätte gegangen sein, die Feuchtes Eck hieß. Der Vorsitzende Dieter Schaller hält das aber für wenig wahrscheinlich. In den Folgejahren zogen die jungen Sänger in Neuhausen regelmäßig durch die Wirtshäuser, oft bekamen sie Getränke spendiert. Mitunter habe der Wirt ein kleines Fass zum Ausschanken auf eine Tischecke gestellt, die im Volksmund „feuchtes Eck“ geheißen habe. Das hält Schaller für eine nachvollziehbare Erklärung.

EZ 21.05.2014

# ChorverbandFilder

Partner für Stimme und Chor: Chorverband Filder 1882 e.V.



Willkommen beim  
Chorverband Filder

Ansprechpartner  
Leistungen  
Satzung

Termine

Chöre und  
Mitgliedsvereine

Fortbildungen

Kontakt

SängerEcho

Suchen...

## Willkommen beim Chorverband Filder

Informieren Sie sich über den Chorverband Filder 1882 e.V. und die Vielfalt unserer Vereine und Mitglieder. Lesen Sie über die aktuellsten Ereignisse in den Artikeln der Filder Chorszene. Und nichts verpassen mit einem Blick in unseren [Terminkalender](#).

Fragen, Anregungen oder auch Kritik? Her damit! Scheuen Sie sich nicht mit uns Kontakt aufzunehmen.

Viel Spass beim Surfen!

## CV-FilderAktuell

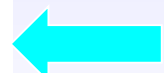
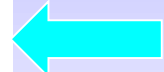


Aktuelles Sängerecho zum Download

MGV Neuhausen Rückschau Fasnet  
2014... 17.05.2014

Kammerchor des MGV Neuhausen  
„Feuchtes Eck“ Weinkonzert am 24.  
Mai 2014 in der Egelseehalle in  
Neuhausen... 17.05.2014

MGV Neuhausen proudly presents:  
MixDur unplugged Konzert im  
Oktober 2014... 17.05.2014





### Rückblick Weinkonzert in der Egelseehalle

Nachdem bereits das Weinkonzert 2012 des Feuchten Ecks ein großer Erfolg war, konnte dieser bei der zweiten Auflage am Samstag, 24. Mai, in der Egelseehalle nochmals gesteigert werden. Bereits zur Saalöffnung um 18 Uhr strömten die Gäste in die Festhalle und recht schnell war der Großteil der verfügbaren 250 Plätze belegt. Im Eintritt inbegriffen war ein Weinprobierglas und schnell wurden

die ersten edlen Tropfen bereits vor Konzertbeginn genossen. Auch kulinarisch ließ der Abend keine Wünsche offen, denn Saalbauwirt Rudi Kaiser servierte einen Winzerbraten, Bratwürste mit Kartoffelsalat und eine Vesperplatte. Als jeder Gast seinen Platz gefunden hatte, startete das Konzert mit den „lustigen Vier“. Jede Stimme kam mit einem anderen Stück auf die Bühne, „Stiefel, du musst wandern“, „Oh, du lieber Augustin“, „Auf der Alm“ und „Gretel möchte gern tanzen“ wurden als Kanon präsentiert. Die Überraschung war groß, denn damit hatten die Besucher sicher nicht gerechnet. Nach einer Begrüßung durch Vorstand Dieter Schaller folgten „Im Feuerstrom der Reben“, gleichzeitig das Motto des Abends, und „Ja, das Studium der Weiber ist schwer“ aus der lustigen Wittwe. Bei beiden Beiträgen trugen die Sänger einen schwarzen Zylinder und einen weißen Schal. Es folgte eine Begrüßung der beiden Weinprinzessinnen



Franziska Leitz und Larissa Schweiker, die ihre mitgebrachten Weine vorstellten. Im Anschluss an diese Pause besang das Feuchte Eck den Rheinwein. Los ging es mit dem „Lied vom Rheinwein“, gefolgt von „Der Frater Kellermeister“, „Grüß mir die Reben Vater Rhein“ und die „Kleine Winzerin vom Rhein“. Danach kamen „Der neue Jahrgang“, „Württembergischer Wei“ und „Rheinwein“. Anschließend kam einer der Höhepunkte

des Abends. „Dr Gsangverein“ wurde in hervorragender Weise dem Publikum präsentiert, der Applaus war entsprechend. Mit „Beim Kronenwirt“ ging es in die Pause. Danach stand Udo Jürgens mit „Der Teufel hat den Schnaps gemacht“, „Es wird Nacht Seniorita“ und „Das ehrenwerte Haus“ auf dem Plan. Es folgte ein Block mit internationalen Liedern. „Only You“, „Seid zur Freundschaft bereit“, „Sie liebt dich“ und „When I'm 64“ wurden in ansprechender Qualität dargeboten. Zum Abschluss ging es mit „Nicolò“, „Chianti Wein“ und „Funiculi Funicula“ nach Italien. Da die Gäste nicht genug bekommen konnten folgten noch die Zugaben „Männer“, „Aus der Traube in die Tonne“ und „Zottelmarsch“. Nach dem Konzert verlebten Sänger und Gäste noch viele gemeinsame Stunden bei Wein und Gesang und den meisten wird dieser Abend sicher in guter Erinnerung bleiben. Für alle, die dem Konzert nicht beiwohnen konnten, besteht im kommenden Jahr, der verpasste aufzuholen, denn das nächste Projekt ist schon geplant. Wer Lust hat mitzusingen ist gerne zu den Proben freitags ab 20.30 Uhr im Saalbau herzlich willkommen.

### mixMinis

Nach den Sommerferien 2014 ist es endlich soweit, der **MGV Neuhausen e.V.** startet in Kooperation mit der **Musikschule Neuhausen e.V.** eine eigene musikalische Früherziehung, die ihren Schwerpunkt auf das **Singen** legt.



Die **mixMinis** sind der singende Einstieg zum **MGV Neuhausen e.V.** und richtet sich an die **4- bis 6-jährigen Kinder** analog unserer Tanzgruppe **Rasselbande**. In Anlehnung an das **Musikgartenkonzept** beziehen sich die zentralen Inhalte aus der Natur. Folgende Elemente sind enthalten: Singen, Sprechen, Rhythmik, Tanz, Improvisation, bewusstes Hören, Instrumentalspiel.

Wir konnten den staatlich anerkannten **Musikpädagogen Jürgen Farkas** gewinnen! In einer Gruppe von acht bis zehn Kindern (ohne Begleitpersonen) erleben die 4- bis 6-jährigen Kinder in einem **halb-jährigen Kurs** den Kontakt zu Gleichaltrigen. Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und das gemeinsame Singen können die Kleinen ohne vorgegebenen Leistungsdruck Spaß und Freude am spielerischen Entdecken der eigenen Stimme, musikalischen Rhythmen und Bewegungen erfahren.



Die Unterrichtsstunden finden **dienstag-nachmittags** im **Raum 5** der **Egelseefesthalle** in Neuhausen statt. Die 1. Kursphase hat **18 Unterrichtseinheiten** innerhalb von 6 Monaten. Die **Kursgebühr** beträgt **90,- Euro** zzgl. **20,- Euro Jahresbeitrag** für die **MGV Vereinsmitgliedschaft**.

Haben wir Sie neugierig gemacht? Nähere Infos auf unserer Homepage [www.mgv1851.de](http://www.mgv1851.de) - dort kann ab sofort die Anmeldung heruntergeladen werden.

Ansprechpartnerin: **Tanja Klapper**, Tel: 947 806, E-Mail: [Tanja.Klapper@web.de](mailto:Tanja.Klapper@web.de)

NEUHAUSEN

## Seniorenchor feiert 20-jähriges Bestehen

(kh) – Junge Chöre haben viele Gesangsvereine in den vergangenen Jahren gegründet. Der Männergesangsverein (MGV) Neuhausen dürfte aber einer der wenigen sein, der über einen Seniorenchor verfügt. Er besteht seit 20 Jahren und feiert den runden Geburtstag heute ab 19 Uhr im Saalbau. Einlass ist ab 18 Uhr. Ein Geburtstagsständchen singen neben dem Jubilar selbst auch der Frauenchor, der Männerchor, der Kammerchor Feuchtes Eck und Vocal total. Morgens um 10 Uhr gestaltet der Seniorenchor einen Gottesdienst in der Liebfrauenkapelle mit.

Die 20 Sänger des Seniorenchors singen traditionelle Chorliteratur. „Wir wollen den Männerchor ein bisschen hochhalten“, erklärt Erwin Fuchs. Als er vorzeitig in Rente ging, hat er den Seniorenchor zusammen mit Martin Walz gegründet, obwohl dieser noch jünger war. Sie schärten Sänger um sich, die wie sie selbst noch in anderen Chören des MGV aktiv waren. Seit 20 Jahren trifft sich der Männerchor immer in der zweiten Woche eines Monats. Dazu kommen weitere gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge. Im August reist der Seniorenchor sechs Tage an die Mosel.

Der Eintritt zum Festabend ist frei.



## Outdoortraining MGV-Technik-Team

Am Freitag, 12. Juli 2013, fand das diesjährige Outdoor-Training der Technikcrew unter diesmal verschärften Bedingungen (Extremregen ab 20:45 Uhr) statt. Ganz oben auf der Aufgabenagenda stand die physische und psychische Vorbereitung auf das nächste Konzert-Highlight von MixDur (Unplugged) im Oktober. Optimierung der Zusammenarbeit und die Kommunikation im Team waren wichtige Meilensteine des Trainings. Der erfolgreiche Workshop klang in gemütlicher Runde aus. Das Team ist damit wieder gut gerüstet für die in den nächsten Wochen und Monate anstehenden MGV-Events, wie z.B. Benefizkonzert und MixDur Unplugged.

Herzlichen Dank an die Organisatoren und Helfer.

Der nunmehr seit mehreren Jahren genutzte Veranstaltungsort (herzlichen Dank an Veranstalter Detlef Drinkler) wird es wohl nächstes Jahr nicht mehr geben, da er einem Spielplatz weichen muss. Ersatz ist in Aussicht.

(Foto: Uwe Drücker)



M-Blatt 24.07. und  
31.07.14.14



## Mix Kids

### Kutschfahrt auf der Sonnblickranch

Am 26. Juli waren wir zu einer fantastischen Kutschfahrt eingeladen. Familie Welz hatte die MixKids zu dieser Rundfahrt eingeladen, als Dankeschön für die musikalische Eröffnung der lebendigen Krippe Weihnachten 2013. Vielen Dank für den tollen Ausflug - und bis nächstes Mal.



Wir verabschieden uns in die Sommerpause und treffen uns nach den Ferien wieder.



### **½-Jahres-Abschluss im Ostertagshof**

Am Di 29.07.2014 durften die MixKids den Bürgertreff-Café im Ostertagshof musikalisch umrahmen. In Vollbesetzung sang unser Kinderchor 7 Lieder zum Thema Familie.

Vom Baby, Kind bis zum jungen Erwachsenen bzw. über Mama + Papa, sowie Oma + Opa. Egal ob singendes Kind oder zuhörende Eltern und Senioren, allen hat es sichtlich Freude bereitet. Unsere Zugabe „Junge“ von den Ärzten gilt es an dieser Stelle extra zu erwähnen, das habt Ihr total überzeugt rübergebracht – super! Es gab für die Kinder leckeres Eis und Kuchen und auch die Erwachsenen konnten bei Kaffee und selbstgemachten Kuchen den Nachmittag genießen.



Liebe MixKids, das erste ½-Jahr 2014 ist nun rum, es hat uns wieder sehr viel Freude gemacht mit Euch. Seid weiterhin so motiviert in der Probe und wir freuen uns immer wieder über die zahlreichen Solowünsche Eurerseits ;-)

Wir wünschen Euch nun tolle Sommerferien, genießt die freie Zeit!

Es grüßt Euch herzlich,

Eure Tanja mit Orga-Team M-Blatt 14.08.14

## MGV Seniorenausflug „all inclusive „ mit Freunden 2014

Am **10.08.2014** gegen 10:40 Uhr ging's los.

Unterbrochen von 2 Pausen mit Vesper ( das Erwin gesponsert hat ) ging's zum Urlaubsort Leiwen an der Moselschleife. Nach einer Erfrischung gingen wir in den Speisesaal und dort erwartete uns ein Abendbuffet vom Feinsten. Ab 20 Uhr gab es die Möglichkeit in 2 verschiedenen Räumen das Tanzbein zu schwingen. Selbst unsere „Fußkranken“ tanzten.

**Der 2. Tag** begann mit einem Frühstück der extra Klasse. Anschl. gingen die einen in das Hotel hallenbad, andere machten eine Weinbergwanderung. In einer kleinen Kapelle wurde dort nach alter Tradition ein Lied gesungen. Den Nachmittag verbrachten wir mit verschiedenen Aktivitäten, wie zum Beispiel spazieren, baden oder einfach nur relaxen.

Abends fand eine Modenschau statt und anschl. gemütliches Beisammen sein.

**Am 3. Tag** fuhren wir an der Mosel entlang zu Deutschlands ältester Stadt Trier und besichtigten mit einem Reiseführer sehenswerte Gebäude wie die Porta Nigra, den Dom und die Liebfrauenkirche. Auch hier sangen wir ein Lied aber leider war dies von den Geistlichen nicht erwünscht. Der Nachmittag war zur freien Verfügung. Die meisten wanderten, angeführt von Franz und Christa durch Weinberge zu einer weiteren Kapelle mit tollem Ausblick über die Rebenlandschaft der Moselschleife.

Abends wurde von den Kindern der Gäste unter Anleitung eines Animateurs eine Zirkusveranstaltung durchgeführt. Anschl. Tanz.

**Am 4. Tag** war nach dem Mittagessen eine Schifffahrt auf der Mosel nach Bernkastel Kues angesagt. Leider im Regen. Am Abend wurde uns auf Veranlassung von Erwin ein gesonderter Raum zugewiesen. Dort trafen wir uns zu einem gemütlichen Abend mit Liedern und Vorträgen von Helga und Anna und als Überraschung hatte Herbert Scheerbaum 2 lustige Geschichten parat.

Bei strahlendem Sonnenschein ging es **am 5. Tag** nach Luxemburg. Von unserer Reiseleiterin Reni wurde uns die Mosellandschaft erklärt und auch viel über die Weingüter. In Luxemburg besichtigten wir verschiedene Sehenswürdigkeiten wie die Kathedrale, in der wir das Sancta sangen, die Kasematten sowie das Schloss des Großherzogs von Luxemburg. Kurz bevor wir uns bei der „Gelle Frau“, ein Mahnmal auf dem Place de la Konstitution zur Abfahrt trafen, regnete es wieder. Im Stadtteil Kirchberg sahen wir die vielen Bauten der Banken, das Gebäude der Börse und die Verwaltungssitze des Europäischen Rates.

Am **nächsten Morgen**, kurz nach 09:00 Uhr wurden unsere die Koffer in den Bus geladen, der uns gegen 14 Uhr wohlbehalten nach Neuhausen brachte.

**Resümee** : ein toller Ausflug mit einigen „Neuen“, eine sehr harmonische Gemeinschaft und Essen und Unterbringung in einer sehr sauberen Hotelanlage (vom Feinsten und alles Inclusive). Erwin danke von uns Allen.





Filderhochschulblatt 39/14 LOKALES

# Und jetzt auch für die Kleinen!

## MGV Neuhausen startet Kooperation mit der Musikschule Neuhausen

Der Männergesangsverein Neuhausen startet mit dem Programm „Unplugged“ in den Herbst. Und nach den Sommerferien beginnt eine Kooperation mit der Musikschule Neuhausen: Musikalische Früherziehung für Kinder zwischen vier und sechs Jahren, der Schwerpunkt liegt auf dem Singen.

KERSTIN HÄNSSLER

### ■ NEUHAUSEN

Die Mix Minis sind sozusagen der singende Einstieg zum MGV Neuhausen e. V. Die musikalische Früherziehung ist ein neuer Programmpunkt nach den Sommerferien 2014 und wird von dem staatlich anerkannten Musikpädagogen Jürgen Farkas geleitet. Kinder im Alter zwischen 4 und 6 Jahren werden durch musikalische Kinderspiele, Tänze oder das gemeinsame Singen ohne Leistungsdruck, aber mit viel Spaß an das Thema Musik herangeführt.

**Spielerisches** Entdecken der eigenen Stimme wird groß geschrieben. In Anlehnung an das Musikgartenkonzept beziehen sich die zentralen Inhalte aus der Natur. Elemente wie Singen, Sprechen, Rhythmik, Tanz, Improvisation, bewusstes Hören und, Instrumental-



Spielerisch werden die Kinder an die Musik herangeführt.

Foto: MGV Neuhausen

spiel werden in Gruppen mit acht bis 10 Kindern in dem halbjährigen Kurs gefördert. Die musikalische Früherziehung wurde analog dem Konzept der Rasselbande gegründet. Das ist der Einstieg zu den MGV-Tanzgruppen. Auch hier werden Kinder zwischen vier und sechs Jahren spielerisch an die Musik herangeführt, der Schwerpunkt bildet hier der Tanz. Infos zu den Früherziehungskursen gibt es auf

der MGV-Homepage: [www.mgv1851.de](http://www.mgv1851.de). Nicht nur die Kleinen starten aktiv in die Herbstsaison: Großes Programm mit vier Konzertabenden wird an zwei aufeinander folgenden Wochenenden in der Neuhauser Egelsee Festhalle ab dem 3. Oktober geboten: MixDur rockt die Festhalle mit Rock- und Pop-Klassikern von Toto, Supertramp den Eagles, U2, Barclay James Harvest und vielen anderen.

Zwei Stunden Musikgenuss pur werden versprochen – die Songs wurden für Chor, zwei Gitarren, Percussion und Klavier neu arrangiert. Karten gibt es beim MGV und seinen bekannten Verkaufsstellen und unter [tickets@mgv1851.de](mailto:tickets@mgv1851.de) oder Kartentelefon 07158-9160014. Der Eintritt kostet 15 Euro. Bei der Idee zum Projekt stand dieses Mal der „Unplugged“-Gedanke im Vordergrund. MixDur hatte

schon immer ein Faible dafür, neue Weg als Chor zu gehen. Ob mit Trompeten-, Gitarren- oder Klavierbegleitung oder gleich als Großprojekt mit unseren Freunden von SevenUp oder mit Tanznummern: Chormusik wird bei MixDur immer leicht anders als üblich gesehen. „Unplugged“ bedeutet eigentlich „unverstärkt“, bzw. „ohne Elektronische Instrumente“.

Ganz ohne Mikrofone und Verstärkung wird es allerdings „Konzerttraumbedingt“ sicherlich nicht gehen, dennoch will MixDur mit diesem Konzert die Lieder und nicht die Technik in den Vordergrund stellen.

Dabei wagt der moderne Chor sich erneut an Songs, die es in dieser Form noch nicht als Chorarrangement gegeben hat. Dafür sorgt schon Peter Klapper, der alle Songs neu arrangiert.

### INFO

Das Unplugged-Programm: in der Egelsee-Festhalle Neuhausen, Beginn jeweils 19.30 Uhr, Einlass 19 Uhr, Freitag, 3. Oktober, Samstag, 4. Oktober, Freitag, 10. Oktober, Samstag, 11. Oktober.



### MGV – Frauenchor Sommerferienprogramm „Großer Spaß mit Hunden“

Der Frauenchor beteiligte sich wie jedes Jahr am Ferienprogramm, das sie am Freitag den 05. September durchführte. Es ist schon zur Tradition geworden, dass wir unter dem Motto „**Großer Spaß mit Hunden**“, zum Verein für Deutsche Schäferhunde nach Bernhausen wandern.

Wir starteten bei strahlendem Sonnenschein um 12.30 Uhr beim Spielplatz/Kleingärtneranlage mit 20 Kindern im Alter von 6 – 12 Jahren und einen Hund zum großen Spielplatz in Sielmingen in der Jakobstraße, wo wir eine kurze Rast abhielten.

So gegen 14.00 Uhr, wir wurden bereits erwartet, sind wir dann beim Hundeverein im „Emerland“ angekommen und es ging auch gleich mit Vorführungen der Hunde los. Die Begeisterung der Kinder von den unterschiedlichen Hunden war nicht zu übersehen. Der Star war der süße 8 Wochen alte Schäferhundwelpe „Alice“; er wurde von den Kindern richtig geknuddelt. Die Hundegeschwister „Lassy“ und „Charly“ zeigten uns viele ihrer akrobatische Kunststücke. Mit großer Aufmerksamkeit verfolgten sie auch die „Fährtsuche“ und der „Unterordnung“ des Schäferhundes „Kessy“, die auch den „Schutzdienst“ (mit Beißarm) vorführte. Nach dem Hinternislauf von mehreren Hunden, konnten die Kinder ebenfalls an dem Lauf beteiligen. Während der Stärkung mit Butterbrezeln und Getränken wurden viele Fragen der Kinder an die Hundeführerinnen/Hundeführer beantwortet. Schweren Herzens trennten sich dann Kinder und Hunde und wir fuhren mit dem Linienbus nach Neuhausen zurück.

Ein herzliches Dankeschön an den Verein Deutscher Schäferhunde Bernhausen für die tollen Vorführungen und Bemühungen, besonders bedanken möchten wir uns bei Karl Unger für die Getränkespende sowie auch bei den Begleitpersonen Jutta Fuchs, Mechthild Walz und Brigitta Gruber. – Es war einfach wieder ein ganz toller Nachmittag und wir freuen uns schon wieder auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt: „**Großer Spaß mit Hunden**“

M-Blatt 11.09.14 und  
Esslinger Zeitung  
19.09.14





## Die Musik ist ihr Leben

■ **NEUHAUSEN:** Tanja und Klaus-Peter Klapper zählen zu den kreativen und treibenden Kräften im MGV – Viel Vereinsleben im eigenen Studio und Wohnzimmer

VON KLAUS HARTER

Mit dem Ball hat der zweijährige Pascal genug gespielt, jetzt steht ihm der Sinn nach Musik. Er klettert auf den Schoß seines Vaters, damit er ans Klavier rankommt, und beginnt zu klimpern. Der Apfel fällt eben nicht weit vom Stamm. Seine Eltern Tanja und Klaus-Peter Klapper leben die Musik und lieben den Sport. Beides gilt auch für die Töchter Maren (7) und Natali (5). In allen großen Projekten des Männergesangsvereins (MGV) Neuhausen wirkt das Ehepaar Klapper maßgeblich mit: bei der Planung, Umsetzung und auf der Bühne. Kennengelernt haben sich die Neuhausenerin und der Schwäbisch Gmünder durch die Musik. Viel Arbeit macht ihnen das Projekt „Unplugged“, bei dem der Chor MixDur Klassiker der Rock- und Popgeschichte singt (siehe unten stehenden Artikel). Außerdem wirken sie in Gesangsgruppen mit und engagieren sich für Tanzgruppen und Chöre der Kinder. Trotzdem verbringen sie viel Zeit zuhause. Sie achten darauf, dass sie abends „Familienzeit“ mit den Kindern haben, sagt Klaus-Peter Klapper. Möglich ist das, weil sich das Ehepaar das Vereinsleben ins Haus holen kann. Im Keller haben die beiden ein Studio mit Proberaum eingerichtet. „Das war beim Hausbau schon geplant“, sagt er. Spiegel an der Wand ermöglichen es seiner Frau und anderen Trainerinnen der Ballettgruppen des MG

Vereins zu tanzen. Hier können auch Gesangsgruppen proben. Und hier verbringt er viele Abende und halbe Nächte, um Arrangements zu schreiben. Denn für zahlreiche Aufführungen schreibt er die Originalpartituren so um, dass Kinder-, Jugend- oder Erwachsenen-Ensembles sie singen oder dazu tanzen können. Eine Ausbildung dafür hat er nicht, Arrangieren hat er sich selbst beigebracht, ebenso Dirigieren und Klavierspielen.

### Schon mit drei Jahren auf der Bühne

Wenn Tanja Klapper als Solistin auf der Bühne steht, lässt ihre Stimme vergessen, dass man im Konzert eines Vereins sitzt. Ihr Naturtalent hat sie mit fünf Jahren klassischer Gesangsausbildung gefördert. Auf der Bühne stand sie schon als Dreijährige. Was nicht verwundert, denn ihre Mutter war sehr aktiv im MG und hatte eine Tanzgruppe gegründet. Ihre ältere Schwester Elke Bayer tanzte, war Trainerin und gehört ebenfalls zum Kreativteam des Vereins. Mit vier Jahren fing Tanja an, Blockflöte zu spielen, mit sieben Trompete, später war sie im MG und im Musikverein aktiv. Als Kind sang Klaus-Peter Klapper im Gmünder St. Michaelschor. Seine Eltern hätten dafür gesorgt, dass ihre Söhne auch viel Instrumentalbildung erhielten. Mit sechs Jahren lernte er Saxofon, spielte später „im semiprofessionellen Bereich“.



Tanja und Klaus-Peter Klapper haben sich im Keller ihres Hauses ein Studio eingerichtet. Den zweijährigen Pascal zieht es nicht nur zum Schmuse auf den Schoß seines Vaters – so kommt er auch ans Klavier.

Foto: Bulgrin

Über die Jazz-Improvisation habe er die Harmonielehre kennengelernt. Aber statt Musik studierte er Jura. Er habe zu viele unglückliche Profimusiker gesehen. Jetzt ist der 43-Jährige Leiter für den Bereich Produktmanagement, Training und Support einer Versicherung und freut sich,

dass er sich in Neuhausen „in einem schönen, semiprofessionellen Bereich ausleben kann“. Dass er mit 18 Jahren die Band Seven Up gründete, hat sein Leben stark beeinflusst. Denn mit der spielte er Jahre später in Neuhausen bei der Fasnet. Da habe er sich ge-

wundert, warum eine 18-Jährige auf die Bühne gestellt werde, um zu Playback die Lippen zu bewegen. Doch ihm wurde versichert, dass Tanja nicht nur die Lippen bewegt, sondern richtig singt. Eine solche Qualität habe er sich nicht vorstellen können. Aber so kamen die beiden

ins Gespräch und sie wurde – weil sie gut singt und auch noch Trompete spielt – Bandmitglied. Bis sie privat ein Paar wurden, dauerte aber noch ein paar Jahre.

Inzwischen sind sie treibende Kräfte im Verein. „Hobby und Freundeskreis sind deckungsgleich“, sagt die 37-Jährige. Statt in der Kneipe treffen sie sich halt im Studio zum Bier, ergänzt ihr Mann. Sitzungen der Organisationsteams finden im Wohnzimmer statt. Proben und Sitzungen werden auch mit Essen verbunden. Bei allen Projekten ist ihnen der Gemeinschaftsgedanke wichtig. „Es ist schon erstaunlich, was in einem Verein möglich ist, wenn viele an einem Strang ziehen.“

Den beiden ist es wichtig, dass ihre Kinder Musik und Sport machen. Anstreben müssen sie sie aber nicht. Maren fragte von sich aus, ob sie Klavierunterricht nehmen darf, Natali will Blockflöte lernen. In den Tanzgruppen sind beide Mädchen aktiv. Maren ist zudem eine talentierte Turnerin. Sie trainiert dreimal in der Woche in Berkheim. Bald muss sie sich entscheiden, wo sie ihren Schwerpunkt setzt: Sie steht vor der Frage, ob sie vier Mal in der Woche turnt. Das wäre der Schritt vom Leistungs- zum Hochleistungssport. Die Eltern haben den Schwerpunkt auf die Musik gesetzt. Doch Tanja Klapper nimmt sich inzwischen Zeit fürs Fitnessstudio und ihr Mann will auch wieder mehr Sport treiben. „Ich habe mein Leben lang Fußball gespielt.“



## MixDur singt Rock-Klassiker

**Neuhausen (kh)** – Klassiker der Rock- und Popgeschichte sind häufig zu hören, aber wohl nur selten als Chorgesang. Der Chor MixDur des Männergesangsvereins (MGV) Neuhausen wagt sich daran mit seinem Projekt „Unplugged“. Er präsentiert zusammen mit seinen Solisten sowie den Gesangsgruppen M-Singers, Fam Fa'tal und Nearly Hat 21 musikalische Perlen aus den 70er- und 80-Jahren – und zwar unplugged. Im Gegensatz zu früheren Projekten wird der Chor nicht von einer großen Band begleitet, sondern von Sabine Hepp am Klavier und der Kirchheimer Formation Die Zwei! zu Dritt. Das sind Raphael Lindeke und Jörg Weigel (akustische Gitarre) mit Birgit von Straelen (Percussion). Das Konzert ist an vier Abenden in der Egelsee-Festhalle in Neuhausen zu hören: an den Freitagen, 3. und 10. Oktober, sowie an den Samstagen, 4. und 11. Oktober. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Einlass ab 19 Uhr. Der Chor mit seinen etwa 80 Sängerinnen und Sängern bringt ein breites musikalisches Spektrum auf die Bühne: Es reicht von etwas härterer und softer Rockmusik über Balladen und Schmusesongs bis zu Soul. MixDur hat Songs von Lionel Richie, Simon and Gurfunkel, Billy Joel, Kansas, Eagles, Manfred Mann's Earth Band, Barclay James Harvest, Kool and the Gang, den Scorpions, Eurythmics, der Little River Band, Supertramp, James Taylor und Toto. Die musikalische Leitung hat Klaus-Peter Klapper, Sabine Gronau führt durch das Programm.

■ Der Eintritt kostet 15 Euro. Karten können reserviert werden unter E-Mail: [tickets@mgv1851.de](mailto:tickets@mgv1851.de) oder ☎ 07158/9167014

**EZ 11.09.14**

### Besuch des Stuttgarter Weindorfs



Am Samstag besuchten die Sänger des Feuchte Eck das Stuttgarter Weindorf. Vorstand Dieter Schaller hatte vorab bei einigen Laubenbetreibern angefragt, ob wir bei ihnen singen dürften. Viermal wurde das Angebot gerne angenommen

**M-Blatt 11.09.14**

und so machten sich zehn Sänger auf den Weg mit öffentlichen Verkehrsmitteln in die Landeshauptstadt.

Bereits bei unserer ersten Station fanden wir aufmerksame Zuhörer und brachten Bachus, Muskateller, Der neue Jahrgang, Entschuldigung, Weinland, Württemberger Wei, Beim Kronenwirt, Nicolo und Aus der Traube in die Tonne zu Gehör. Als Zugabe gab es noch Nachbar Bruder mein Glas ist leer. Als Dank für unsere Beiträge wurden wir mit edlen Tropfen verköstigt und auch so manche Spende wurde in Rebensaft investiert. Auch bei den weiteren Stationen war der Zuspruch ähnlich und viele Besucher freuten sich, über Männerchorgesang von derart hoher Qualität. In der dritten Laube erfüllten die Sänger auch zahlreiche Liedwünsche und bekamen dafür nicht nur großen Applaus. Nach der letzten Station nahmen die Sänger auch noch ein Essen ein, wobei das Schwabenglück äußerst beliebt war. Anschließend nahm ein Großteil die direkteste Verbindung auf die Filder. Legt man diese gute Erfahrung zugrunde, war es sicher nicht der letzte Weindorfbesuch.



### Uhlbacher Herbst



Schon traditionell besuchten die Sänger des Feuchten Eck die Sangesfreunde aus Uhlbach beim Uhlbacher Herbst. Nach einer Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln und einem kurzen Einsingen in der Kelter ging es schon auf die Bühne. Los ging es mit "Bacchus" gefolgt von "Der neue Jahrgang" und "Alpengruß". Unser Vorstand Dieter fungierte wie gewohnt als Confrencier und auch den Besucher des Uhlbacher Herbsts machten unsere Beiträge große Freude. Sie klatschen, sangen mit und schunkelten. Weiter ging es mit "Funiculi, Funicula", "Beim Kronenwirt" und "Männer".

Da wir nicht so einfach von der Bühne gelassen wurden, brachten wir als Zugabe "Nachbar, Bruder" zu Gehör. Nachdem alle Chöre ihren Auftritt hinter sich hatten, trafen sich alle Sänger nochmals auf der Bühne und intonierten "Aus der Traube in die Tonne" und "Württeberger Wei". Anschließend wurden edle Tropfen und kulinarische Genüsse gekostet. Auch zu Tisch wurde weiter fleißig gesungen und auch so mancher Wunsch erfüllt. Später kehren die Sänger in der Kelter ein, lauschten die Beiträge der gastgebenden Schülfer und ließen noch einige Stücke aus dem aktuellen Weinprogramm folgen. Wie immer war die Reise nach Uhlbach ein tolles Erlebnis, auf das sich alle schon im nächsten Jahr wieder freuen.

### M-Blatt 18.09.14

### Pagen Fun- Wochenende

### M-Blatt 01.10.14

Am Samstag 20.09 trafen sich die Pagen um 10 Uhr an der Ochsen Garten Tiefgarage zur Abfahrt ins Fun- Wochenende. Alle waren gut gelaunt und so ging es nach 2 Stunden Fahrt ins Badeparadies „Galaxy“ im Schwarzwald. 3 Stunden lang konnte sich jeder in verschiedenen Gewässern oder Salzbecken, auf unzähligen Rutschen oder bei der Wassergymnastik aufhalten. Frisch geduscht ging es dann zur Unterkunft in Bernau. Bei schönstem Sonnenschein, leckeren Salaten und 21 Mädels am Grill starteten wir in den Abend. Danach schauten wir einen kurzen Film, welcher als Inspiration für unseren diesjährigen Showtanz diente (man darf also gespannt sein). Später saßen wir noch gemeinsam bei Partyspielen zusammen und bekamen von unseren netten Schweizer Nachbarn sogar leckere „Schokoladen überzogene Schaumküsse mit Migrationshintergrund“ (Schweizer Schokoküsse). Nach einer kurzen Nacht ging es am nächsten Tag zur „Hasenhorn“ Rodelbahn. Beim Hochfahren mit dem Lift konnten wir die atemberaubende Aussicht genießen. Zum Glück, denn beim runterfahren waren wir so mit Gas geben und schreien beschäftigt. Am Nachmittag ging es dann wieder Richtung Heimat. Es war ein tolles Wochenende, super das so viele dabei waren. Wir wünschen unseren Kranken gute Besserung und wollen uns nochmals bei unserem Orga-Team bedanken!



## Herzerwärmer und Gänsehautlieder

**NEUHAUSEN: MixDur** setzt mit seinem „Unplugged“ - Konzert das Publikum in der Egelsee-Festhalle unter Strom



Von Elke Eberle

Die 70er-Jahre hatten ihren Charme: Da gab es Bowle und Schinkenröllchen mit Majo, die Ölkrise und eine erstarkende Frauenbewegung. Das alles wurde umweht von einem kräftigen Schuss Moschus. Und es gab die Scorpions, die Eagles, Simon and Garfunkel, Toto und Barclay James Harvest. Je zweieinhalb Stunden lang präsentierte der Chor MixDur des MGV Neuhausen unter der Leitung von Klaus-Peter Klapper in seinen beiden Konzerten am Wochenende in der Egelsee-Festhalle „Unplugged - Rock- & Pop-Klassiker“ der 70er-Jahre. Gefeierte wurden die 80 Sänger, die Solisten und die Instrumentalisten mit stehenden Ovationen. Zu Recht.

Mit einem Programm voller Songs, die einst die Hitparaden stürmten, die auf den Listen der besten Songs aller Zeiten noch immer ganz oben stehen, kann man eigentlich nicht viel falsch machen. Aber man kann vieles nicht richtig machen. Klaus-Peter Klapper und MixDur haben alles richtig gemacht. Wieder einmal schenken sie ihrem Publikum erfreuliche Abende mit Arrangements, die abwechselnd das Herz erwärmten oder eine Gänsehaut über den Rücken jagten und die allesamt zum Mitsingen und zum Schwelgen in Erinnerungen einluden. Nächstes Wochenende folgen zwei weitere Konzerte mit diesem Programm.

Schwarzes T-Shirt und Jeans, die Sänger waren absolut zurückhaltend gekleidet, das Bühnenbild eine Hommage an ein Konzert vor ein paar Jahren. Die Lichtshow blieb dezent, die Choreografien wurden sparsam, aber effektiv inszeniert, die Technik war hervorragend. Im Mittelpunkt stand eindeutig die Musik. Musik, die Emotionen weckt, Lieder, die die Freundschaft beschwören, die Liebe und die Freude am Leben besingen, die Welt ein bisschen besser machen oder ganz einfach zum Feiern und Tanzen einladen. Wer die berühmten Originale gut kennt, ist von Adaptionen manchmal enttäuscht. Nicht so an diesem Abend. In seinen Arrangements lässt Klapper die Kernsequenzen unberührt und passt sie dem Stimmvolumen, der Klangfarbe und dem Timbre seines Chors und seiner Solisten perfekt an. Immer wieder setzt er überraschende Akzente. Er fordert seine Musiker und spornt sie durch seine eigene Begeisterung und Leidenschaft an.

Durchdacht bis ins kleinste Detail war die Dramaturgie des Abends. Schon in der ersten Hälfte jagte mit „Sound of Silence“ von Simon and Garfunkel, Billy Joels Piano Man (Mathias Günther), dem berühmt-berüchtigten „Hotel California“, einem Medley von Manfred Mann's Earth Band und Supertramps „Mocking Bird“ ein Superlativ den nächsten. Nur selten gibt es Chöre, die so viele herausragende Solisten in ihren Reihen haben. Dass sie die musikalisch schwierigen Stücke mit Präzision singen, ist ihrem Talent, aber auch vielen Einzelproben im Hause Klapper zu verdanken. Kontinuierlich baute sich der Spannungsbogen im zweiten Teil des Konzerts weiter auf, Scorpions gab es a cappella, die Eurythmics mit geballter Frauenpower gesungen von Fam Fatal, noch einmal Supertramp mit der überragenden Tanja Klapper. Und schließlich „You've got a friend“ von James Taylor, gesungen von Jutta Schüle-Deiss und ihren Töchtern Janina und Marilena. Ein unvergessliches Klangerlebnis vor den Zugaben mit „Africa“ von Toto, in dem der Chor akustisch Gewitterstimmung erzeugte und Rüdiger Tesch, dem legendären Toto-Sänger, Konkurrenz machte. Richtig rund wurde der Abend durch die unterhaltsamen und witzigen Moderationen von Sabine Gronau, die ihr Publikum mitten hinein in das Lebensgefühl der 70er-Jahre katapultierte, und natürlich durch die Musiker von „Die Zwei!“ aus Kirchheim (Raphael Lindeke und Jörg Weigel, beide Gitarre). Vollendet wurde das Ensemble durch Birgit von Straelen (Percussion) und Sabine Hepp (Klavier).

Die beiden Konzerte am nächsten Wochenende sind so gut wie ausverkauft. Aber nach dem Konzert ist vor dem Konzert. Für das nächste Jahr ist eine Musical- und Tanzfilm-Gala geplant.

[www.mgv1851.de](http://www.mgv1851.de)

Artikel vom 06.10.2014 © Eßlinger Zeitung



**Das waren noch Zeiten: Die Kinder mussten sich im Auto noch nicht anschnallen, Twix hieß noch Raider, es gab nur 3 Kanäle im Fernsehen und bei Oma durfte man als Kind auch schon mal den Eierlikör probieren nach dem man sich am Mett-Igel satt gegessen hatte. Und die Musik war auch so richtig schön: Zum Stehbluestanzen, zum Abrocken oder einfach nur zum Zuhören. Mit ihrem Rock- und Pop-Klassiker Konzert brachte MixDur gestern Abend die über 400 Konzertbesucher zurück in die goldene Zeit der 70er Jahre.**

Und das Publikum war begeistert. Mit "Standing Ovationen" und nicht unter 2 Zugaben gab es richtig Applaus am Schluss. Gerne erinnerte man sich zurück. Dank Moderatorin Sabine Gronau wurde neben der Musik aus dieser Zeit auch richtig "zurückgeblickt". Informatives zu Politik-, Zeit- und Weltgeschehen dieses Jahrzehnts wurde so unterhaltsam mit 23 Songs der 70er und der frühen 80er Jahre vermischt. "Unplugged" war der Untertitel des Konzerts. Aber so richtig "ausgesteckt" ging es dann doch nicht mehr, als der Chor Anfang des Jahres beschlossen hat die Konzerte vom Saalbau in die Egelseefesthalle zu verlegen. Die Bühne dort wäre einfach zu klein für die 82 Sänger und 4 Musiker gewesen und man hätte sicherlich auch die Kartennachfrage mit 4 Konzerten nicht abdecken können.

Unplugged war dafür die musikalische Besetzung des Abends. Mit den beiden akkustischen Gitarren von Rapahael Lindeke und Jörg Weigel, begleitet von Birgit van Straelen an den Percussions und Sabine Hepp am Piano wurde bewusst auf eine große Orchesterbesetzung verzichtet und der Chor in den Mittelpunkt gestellt. Natürlich nicht ohne das große Potential der vielen Solisten und Kleingruppen auszuschöpfen. Und auch Multitalent Peter Klapper, der musikalische Leiter und Dirigent von MixDur, zeigte mit seinen Saxophon- und Mundharmonika-Solis und als vierter Mann der Acapella-Gruppe nearbyHat, dass er nicht nur super dirigieren und sensationell arrangieren kann.

"Gleich beim ersten Titel bekam ich eine Gänsehaut" und viele andere solcher Aussagen der Gäste deuteten darauf hin, dass es den Zuschauern wohl gefallen hat. Aber auch der Chor hat sich über das tolle, mitreisende Premieren-Publikum gefreut. Noch dreimal geht es für die Sängerinnen und Sänger des MGV nun auf die Bühne, dann ist auch dieses Konzertereignis wieder vorbei. Aber einige Songs des Abends werden den Chor und ganz bestimmt auch die Zuschauer noch ein Weilchen begleiten. Und wenn man dann die Augen zu macht, kommen einem bestimmt nicht nur tolle Erinnerungen an "Africa" von Toto in den Kopf.

*Für nächsten Freitag gibt es noch wenige Restkarten. Wer also auch gerne mal eine Zeitreise mit MixDur unternehmen will, hat vielleicht noch eine Chance.*



### Konzertbericht MixDur Unplugged

Vier aufregende Konzerttage (3./4./10./11. Oktober) der Rock- und Popgeschichte der 70er-Jahre liegen hinter uns. An zwei Wochenenden jeweils am Freitag und Samstag durften wir MixDur-Sänger vom MGV-Neuhausen vor ausverkaufter Egelseehalle unser Können zeigen.



Die Proben haben sich gelohnt und das Publikum zeigte uns seine Begeisterung mit tosendem Beifall und "standing Ovationen".

Diejenigen unter den Gästen, die diese Zeit selbst miterlebt hatten, fühlten sich zurückkatapultiert und schwelgten in schönen Erinnerungen von damals.

Der Chor MixDur mit über 80 Sängerinnen und Sänger, sowie die Solisten und Kleingruppen aus den eigenen Reihen, gaben ihr Bestes.



Auch die Musiker "die Zwei" Raphi und Jörg sorgten mit ihrer Gitarre für die richtige Stimmung und Takt. Die Percussionistin Birgit van Straelen brachte die passenden musikalischen Akzente und unsere Sabine Hepp am Piano würzte das Ganze präzise, voller Energie und mit sehr viel Gefühl.



Gekonnt und professionell führte unsere Sabine Gronau charmant durch das Programm. Dank unseres Technikteams unter der Leitung von Michael Mayer war nicht nur der richtige Klang unserer Stimmen in besten Händen, sondern auch die passenden Lichteffekte.

Ein fantastisches Event !!!

Alles hat wunderbar geklappt und war sehr harmonisch. Wir von MixDur bedanken uns bei unserem Chorleiter Peter Klapper für die Vorbereitungen und ausgezeichneten Arrangements der Konzerte. Bewundernswert wie unser Peter die Musik lebt und uns in seinen Bann zieht.

*Wir freuen uns jetzt schon auf das nächste Jahr wenn es am 2. und 3. Okt. heißt: "Herzlich Willkommen zur MGV-Musical- und Tanzfilmgala in der Filharmonie." (Die Autoren: Gu.Ka.Ve.He.; Photos: Uwe Drücker)*



### Don't Feed auf dem Fleckenherbst

Auf dem Straßenfest Fleckenherbst am 12. Oktober 2014 spielte die Schüler- und Jugend-Band des MGV Neuhausen zwei jeweils 20-minütige Auftritte, die vom Publikum begeistert aufgenommen wurden. Die vier Jungs, die seit rund einem Jahr im Bandprojekt des MGV zusammenspielen und sich den Namen "Don't Feed" gegeben haben, überzeugten durch ein sehr gutes Zusammenspiel und die rockige Interpretation von Stücken wie „Highway to Hell“, „Seven Nation Army“, „Word Up“ oder „TNT“. Auch ein selbst komponiertes Stück ist im Programm: Der "Don't Feed Strut" eröffnete den Auftritt. Fabian Greza (14) an der E-Gitarre, Marin Sokcevic (12) am Bass, Alexander Brandelik (12) am Schlagzeug und Jonathan Sommer (11) an der Gitarre und am Gesang bilden diese noch sehr junge Rockband, die sich für die Zukunft noch Einiges vorgenommen hat.

Am 16. November tritt die Bernd im Rahmen der Gitarrentage Neuhausen ab ca. 14.00 Uhr im Forum der Jugend erneut auf. Ab Frühjahr 2015 möchte die Gruppe vermehrt Auftritte spielen. Anfragen hierzu können gerne gestellt werden: [chris.sommer@web.de](mailto:chris.sommer@web.de)

Das Bandprojekt des MGV hatte sich seit 2013 zur Aufgabe gemacht das Thema „Pop- und Rockband“ in das Portfolio des Vereins aufzunehmen. Betreut wird die Gruppe durch einen erfahrenen Coach, der die jungen Musiker dabei unterstützt als Band zusammen zu wachsen. Musikunterricht findet in diesem Zusammenhang nicht statt! Die Interessenten sollten zwischen 11 und 14 Jahre alt sein und müssen auf ihrem Instrument so "versiert" sein, dass sie in der Lage sind mit anderen Musikern zusammen zu spielen. Die einzige Ausnahme hierbei ist der Bass. Eine Bassgitarre kann für interessierte Gitarristen zur Verfügung gestellt werden, die schon etwas Gitarre spielen und sich vorstellen könnten anstatt Gitarre auch Bass zu spielen.

Ab dem Sommer 2015 ist die nächste Band in Planung: Gitarristen, Bassisten, Schlagzeuger, Keyboarder und Sänger (jeweils natürlich Jungen und Mädchen!) die Interesse an einer Band hätten, können sich melden unter [chris.sommer@web.de](mailto:chris.sommer@web.de).



M-Blatt 16.10.14

### Ehrenbürgerverleihung von Alt-Bürgermeister Werner Präg

Am Freitag, 17. Oktober, hatte das Feuchte Eck die Ehre, die Verleihung zum Ehrenbürger von Alt-Bürgermeister Werner Präg im Ochsenaal musikalisch zu umrahmen. Den musikalischen Auftakt bildete "Jäger Abschied". Anschließend folgte die Laudatio von Bürgermeister Ingo Hacker inklusive der Ehrung für Werner Präg. Der nächste Beitrag des Feuchten Ecks war "Only You". Es folgten Grußworte von Staatssekretär Markus Grübel, vom CDU-Ortsverband durch Andreas Bewer und von Christian Chanel, dem Bürgermeister der Partnergemeinde Péronnas. Mit "Seid zur Freundschaft bereit" leiteten die Sänger die Dankesrede des Geehrten ein. Zum Abschluss ließ das Feuchte Eck noch "When I'm 64" erklingen. Danach trug sich Werner Präg in das Goldene Buch der Gemeinde ein und bei einem Stehempfang konnte man ins Gespräch kommen. Den Abschluss des Abends bildete der Große Zapfenstreich der Bürgergarde mit Spielmanns- und Musikzug auf dem Schlossplatz, dem auch die Sänger beiwohnten.

M-Blatt 23.10.14



## Feuchtes Eck 2.11.14

Am Sonntagnachmittag ging es dann zu den Sangesfreunden vom Chorensemble Vaihingen in die dortige Alte Kelter. Es war das Abschiedskonzert der Vaihinger, deshalb nahm das Feuchte Eck die Anfrage sehr gerne an. Im Wechsel musizierten das Chorensemble und das Feuchte Eck, zwischendrin fand Sprecher Stefan Müller-Ruppert die passenden Worte, um für so manchen Lacher zu sorgen oder manches bislang Unbekannte ans Licht zu bringen. Mit "Kronenwirt" eröffnete das Feuchte Eck seinen Auftritt. Es folgten "Funiculi Funicula", "Only You" und "Seid zur Freundschaft bereit" vor der Pause. Danach schlossen sich noch "When I'm 64", "Nicolo" und "Chianti-Wein". Als Zugabe ließen die Sänger noch "Männer" erklingen. Nach Programmende wurden rasch Tische aufgestellt und so mancher Klassiker aus unserem Liederbüchle wurde intoniert. Dabei waren unter anderem "Aus der Traube in die Tonne", "Blümelein", "Der Jäger Abschied", "Wir wandern heut ins Schwabenland" und zum krönenden Abschluss in alter Tradition "Andreas Hofers Abschied". Die Vaihinger danken uns für unser Kommen, und wer weiß, vielleicht gibt es bald doch ein Wiedersehen oder einen gemeinsamen Auftritt.

M-Blatt 6.11.14

### Don't Feed rockt den 5. Neuhausener Gitarrentag

Am Sonntag, den 16.11. fand zum 5. Mal der Neuhausener Gitarrentag statt. Mit dabei die Schüler- und Jugendband des MGV „Don't Feed“. Im Penthaus heizte die junge Band von Anfang an richtig ein. Der Opener „Strut“ - eine Eigenkomposition der Band - brach das Eis zwischen den jungen Musikern und dem Publikum, das sofort begeistert mitging. Gleich mit der zweiten Nummer landete die Band einen „Kracher“: TNT von AC/DC ist das Paradestück der Gruppe. Jonathan Sommer, der elfjährige Sänger und Gitarrist der Formation, singt mit Heavy-Reibeisenstimme und spielt seine Gitarre wie ein „Grosser“ des Rock-Genre. Der Stadion-Song „Seven Nation Army“ folgt; getrieben von Marin Sokcevic, dem Bassist der Gruppe, der zusammen mit Alex Brandelik eine feste und groovende Basis für die Musik der Band liefert. Treibende Grooves und rockige Beats sind das Markenzeichen der beiden. Bei „Wild Thing“ zeigte Fabian Greza sein ganzes Können an der Lead-Gitarre, bevor mit „Word up“ und „Highway to Hell“ das große Finale der jungen Band das Publikum zu Begeisterungstürmen und „Zugabe-Rufen“ hinriss. Nach dem Auftritt war die Band erschöpft aber glücklich. Ein gelungener Auftritt bei den 5. Neuhausener Gitarrentagen.

Das Bandprojekt des MGV hatte sich seit 2013 zur Aufgabe gemacht das Thema „Pop- und Rockband“ in das Portfolio des Vereins aufzunehmen. Betreut wird die Gruppe durch einen erfahrenen Coach, der die jungen Musiker dabei unterstützt als Band zusammen zu wachsen. Musikunterricht findet in diesem Zusammenhang nicht statt! Die Interessenten sollten zwischen 11 und 14 Jahre alt sein und müssen auf ihrem Instrument so „versiert“ sein, dass sie in der Lage sind mit anderen Musikern zusammen zu spielen. Die einzige Ausnahme hierbei ist der Bass. Eine Bassgitarre kann für interessierte Gitarristen zur Verfügung gestellt werden, die schon etwas Gitarre spielen und sich vorstellen könnten anstatt Gitarre auch Bass zu spielen.

Ab dem Sommer 2015 ist die nächste Band in Planung: Gitarristen, Bassisten, Schlagzeuger, Keyboarder und Sänger (jeweils natürlich Jungen und Mädchen!) die Interesse an einer Band hätten, können sich melden unter [chris.sommer@web.de](mailto:chris.sommer@web.de). Unter dieser Adresse können auch Buchungsanfragen gestellt werden.



M-Blatt 20.11.14



### ChorverbandFilder

Partner für Stimme und Chor: Chorverband Filder 1882 e.V.



Suchen...

#### MixDur „unplugged“ rocken die Egelseehalle -tolle Konzerte im letzten Oktober-



Das waren noch Zeiten: Die Kinder mussten sich im Auto noch nicht anschnallen, Twix hieß noch Raider, es gab nur 3 Kanäle im Fernsehen und bei Oma durfte man als Kind schon mal den Eierlikör probieren, nachdem man sich am Mett-Igel satt gegessen hatte. Und die Musik war auch so richtig schön: Zum Stehbluestanzen, zum Abrocken oder einfach nur zum Zuhören. Mit ihrem Rock- und Pop-Klassiker Konzert brachte MixDur vom MGV Neuhausen bei vier ausverkauften Konzerten Anfang Oktober die Konzertbesucher zurück in die goldene Zeit der 70er Jahre.

Und das Publikum war begeistert. Mit "Standing Ovations" gab es richtig Applaus am Schluß. Gerne erinnerte man sich zurück. Dank Moderatorin Sabine Gronau wurde neben der Musik aus dieser Zeit auch richtig "zurückgeblickt". Informatives zu Politik-, Zeit- und Weltgeschehen dieses Jahrzehnts wurde so unterhaltsam mit 23 Songs der 70er und der frühen 80er Jahre vermischt. "Unplugged" war der

### SängerEcho

online 26.11.2014

### CV-FilderAktuell



Aktuelles Sängerecho zum Download

"Einfach märchenhaft" MGV Neuhausen präsentiert: Die MGV Fasnetsschau 2015... 26.11.2014

Adventskonzert des MGV Neuhausen: Feuchtes Eck, Mix Teens, Mix Kids konzertieren am 7. Dezember um 18 Uhr im Neuhausener Saalbau... 26.11.2014

MixDur „unplugged“ rocken die Egelseehalle -tolle Konzerte im letzten Oktober-... 26.11.2014

An Adventsgospel -Adventskonzert des Gospelchores „Children of Joy“ am 13. Dezember 18 Uhr, in der evangelischen Kirche Musberg... 26.11.2014

Greif nach einem Stern, hülle ihn in deine Hand -Weihnachtskonzert des Rohrer-Lied-Ensembles... 23.11.2014



Drei Gruppen, drei Klanguniversen - Vocal Total hatte zur achten A-cappella Convention eingeladen

## A cappella vom Feinsten



Mit Witz, Charme und einer atemberaubenden Performance: High Five aus Offenburg



Vom Flamingo zum Flamenco...für Basta nur ein kleiner Schritt, fürs Publikum ein Höhepunkt des Abends.



Vocal Total beim großen Finale - im Hintergrund die beiden Gastgruppen

Es war die achte Convention und hoffentlich folgen noch viele weitere. Seit mehr als 15 Jahren rockt die Gesangsformation Vocal Total a cappella die Bühnen in Neuhausen und der Region. Zur achten Convention hatte sie am Wochenende zwei der derzeit erfolgreichsten a-cappella-Gruppen Deutschlands eingeladen. Basta aus Köln und High Five aus Offenburg. An zwei Abenden sorgten die drei Bands mit ihrem Gesang und ihren Performances für euphorische Stimmung mit jeweils mehr als 500 Gästen in der Egelsee-Festhalle.

A cappella ist Mundart vom Feinsten, ohne Instrumente, einfach nur Gesang und ein wenig Beatbox dazu. Also mit dem Mund, der Nase, dem Rachen und dem Mikrophon erzeugte Scratches oder Schlagzeug- und Perkussionsrhythmen. So einfach ist das und gerade deshalb äußerst schwierig, denn alles muss exakt stimmen. Seit dem Jahr 2000 veranstaltet Vocal Total alle zwei Jahre eine a-cappella-Convention in Neuhausen. Die hat sich mittlerweile in der Szene einen Namen gemacht, so gelingen immer wieder kleine Geniestreiche und Bands der Spitzenklasse folgen der Einladung zur Convention. Auch das Publikum lässt sich nicht lange bitten und bekannt ist das Neuhäuser Publikum eh für seine außergewöhnliche Begeisterungsfähigkeit. Die drei Gruppen machten es ihm nicht schwer, sie zu mögen. Jede hat ihre eigene Ausstrahlung und besonders die beiden Gastgruppen feuerten musikalisch ein Feuerwerk nach dem anderen ab.

Die drei Gastgeber (Mark Witt, Csaba Csupor, Jürgen Durst, Benedetto Gianni und Manfred Stauß) begrüß-

ten mit Geschichten die vielen Fallstricke und Irritationen eines Mannes in einer Welt, in der die Frauen das Sagen haben oder einfach nicht zur richtigen Zeit am richtigen Ort sind und schon gar nicht das Richtige tun. Sie täten ja die Eiger Nordwand tapezieren oder dem Papst eine Mütze stricken, versicherten die fünf glaubhaft - wenn die Angebetete zugucken würde, aber das tut sie leider nie. Sie nahmen Castingshows auf die Schippe und zeigten selbstbewusst ihr Alleinstellungsmerkmal - Bauch. Man muss die Jungs einfach mögen mit all ihren lust- und kunstvoll besungenen Problemchen und Wehwehchen. Sie sind Anfang 20, studieren gerade alle irgendwo, kommen aber ursprünglich aus Offenburg und sind einfach super. Ihre Performance, ihre Selbstironie, ihre selbst geschriebenen Lieder, ihr musikalisches Können, alles zusammen ist ein Gesamtkunstwerk. Nicht

umsonst wurden die fünf mit dem Kleinkunstpreis Baden-Württemberg 2014 ausgezeichnet. High Five das sind Sebastian Hug, Jannis Kirchner, Hannes Herrmann, Ulrich Stoll und Lukas Luem. Vom ersten Ton an stellte High Five alles auf den Kopf und in den Schatten, zwischendurch auch mal sich selbst und das Publikum feierte sie frenetisch. Die Jungs strotzen nur so vor Selbstbewusstsein und Energie, sie betören durch ihren unverwechselbaren Mix aus Gefühl und guter Laune und unterschiedlichen musikalischen Stilrichtungen. Sie können House und Rap, aber sie können auch poetisch, etwa wenn sie das ständige Warten auf immer irgendwas besingen in „Schlussendlich und dann“. Basta aus Köln ist eigentlich immer in ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland unterwegs. William Wahl, Thomas Aydinant, René Overmann, Werner Adelman und Arndt Schmöle haben ihre Lei-

denschaft zum Beruf gemacht und mit „Domino“ jüngst ihre siebte Scheibe auf den Markt geworfen. Sie zählen zu den Besten der Besten, musikalisch sowieso und sonst auch. Sie sind umwerfend, urkomisch und herzerweichend und sie erzählen skurrile Geschichten aus dem Leben, die so eigentlich Jedem passieren, nicht immer, aber immer wieder. Da treibt schon mal ein Gondoliere im Brackwasser Venedigs und aus Jingle Bells wird Schinkenpelz, der ultimative selbstgebastelte Weihnachtsgeschenktipp 2019, denn etwas Vorbereitung und Liebe muss schon sein. Sie sind Womanizer der Extraklasse und zelebrieren Beatboxing so intensiv, dass die Gänsehaut automatisch laut mitkribbelt. Und wenn der Liedermacher aus seinem Alptraum erwacht und das Zwitterwesen Herbert-Marianne Grönemeyer-Rosenberger die Bühne rockt, wünscht man sich einfach mehr davon.



**Adventskonzert im Saalbau**

Am Sonntag, 7. Dezember, hatte das Feuchte Eck zu seinem Adventskonzert in den Saalbau eingeladen. Im bis auf den letzten Platz gefüllten Saal waren die Besucher von Beginn an in Adventsstimmung. Das Feuchte Eck startet mit den Adventstiteln "Es kommt ein Schiff geladen", "Es ist ein Ros' entsprungen", "Maria durch ein Dornwald ging", "Oh komm' Emmanuel" und "Tochter Zion". Anschließend durften die MixKids, angeleitet von ihrer Dirigentin Tanja Klapper, mit vier Titel ihr Können zeigen. Danach ging es mit dem Feuchten Eck alpenländisch weiter. "Hiatz kimb a wunderbare Zeit", "Zünd an des Liacht", "Es wird scho gleich dumper" und "Weihnachtsjodler" folgten. Wie gewohnt führte Vorstand Dieter Schaller durchs Programm und Thomas Haisch las einen Adventsaufsatz vor. Anschließend verzückten die Mix-Teens mit ihrer neuen Chorleiterin Milena Hiessl die Zuhörer. Zum Abschluss war nochmals das Feuchte Eck an der Reihe. "Weihnachtsglocken", "Freu dich Erd- und Sternenzelt", "Weihnacht ist", "Dulce cual Canto", "Bajuschki Baju" und "O holy Night" wurden intoniert. Thomas Haisch präsentierte die Weihnachtsgans, ehe das Feuchte Eck "Feliz Navidad", "White Christmas", "We wish you a merry Christmas", "Stille Nacht"

und den "Andachtsjodler" erklingen. Als Zugabe wurde noch "Winternächt'ges Schweigen" zum besten gegeben. Nach Konzertende saßen Sänger und Besucher

noch einige Zeit zusammen und ließen den Abend gebührend ausklingen.



### Mix Kids



#### Musikalischer Start in die Weihnachtszeit

Vergangenen Sonntag hatten die Mix-Kids gleich zwei Mal das Vergnügen Ihren Zuhörern Erlerntes vorzutragen: Auf dem Neuhäuser Weihnachtsmarkt präsentierten die MixKids eine Reihe wunderschöner, stimmungsvoller Weihnachtslieder.



Im Saalbau ging es wenig später ganz anders weiter: Als Gast beim Benefizkonzert des Feuchten Ecks sangen die MixKids von "echten Kinder und starken Jungs".



M-Blatt 11.12.14

### MGV-Tanzgarden



#### Sternchen Weihnachts-Event 2014

Am 3. Adventssonntag trafen sich die Sternchen mit ihren Trainerinnen an der Bushaltestelle am Schlossplatz, um gemeinsam ins Friedrichsbau Varieté nach Stuttgart zu fahren. Mit dem 73er-Bus ging es erst nach Degerloch und mit der U-Bahn dann weiter bis zum Pragsattel. Dani hatte für alle Kinder (und Trainer) „Süßi-Tütchen“ gepackt und so wurde uns allen die Fahrt versüßt. Am Pragsattel angekommen wurde uns im neuen Friedrichsbau das beliebte Kindervarieté ZIMT & ZAUBER - Alice im Varieté geboten. Die einstündige Show hat uns allen großen Spaß gemacht! Zurück ging es wieder mit U-Bahn und Bus und glücklich und heiter konnten die Sternchen den frühen Abend noch daheim bei ihren Lieben genießen.

Vielen Dank euch allen für den schönen Nachmittag!

Ein gutes neues Jahr 2015 wünscht euch

Euer Trainerteam

Annette, Dani, Jenny und Tanja



M-Blatt 18.12.14



Weihnachts- und Jubilarfeier am 12. Dezember 2014:

Am 12. Dezember fand wieder die traditionelle letzte Singstunde im Saalbau statt. Mit einem sehr guten Programm der verschiedenen Chöre und Kleingruppen war es wieder ein wunderschöner Abend, der uns sehr auf die Weihnachtszeit einstimmte.



Es wurden auch wieder zahlreiche Jubilare geehrt, die diesen Abend bestimmt auch sehr genossen haben. Während den Liedvorträgen, die wieder einmal mehr die große Spannweite und Vielseitigkeit unserer Chöre und Kleingruppen zeigte, sang der ganze Saal gemeinsam Weihnachtslieder.



Dieser Abend wird bestimmt allen in schöner Erinnerung bleiben. Allen Chören, Kleingruppen, Solisten und Unterstützer danken wir ganz herzlich.

***Jubilarehrung 12. Dezember 2014:***

Es konnten wieder verdiente Vereinsmitglieder geehrt werden:

***Aktive Mitglieder:***

Guido Bauer 60 Jahre, Martin Fischer 60 Jahre, Heike Fuchs 40 Jahre, Tanja Klapper 25 Jahre, Sandra Kleinhansl 25 Jahre.

***Passive Mitglieder:***

Anna Stoll 60 Jahre, Ewald Heck 50 Jahre, Ute Bayer 25 Jahre, Margot Hoffmann 25 Jahre, Bernhard Kull 25 Jahre, Stefanie Neef 25 Jahre, Josef Wahl 25 Jahre.

**Nochmals, herzlichen Glückwunsch, alles Gute und vielen Dank an alle Jubilare.**

**Letzte Singstunde und Adventsandacht.**  
Am dritten Adventswochenende hatte das Feuchte Eck gleich zwei Auftritte. Traditionell bei der letzten Singstunde am Freitag, der MGv-Weihnachtsfeier, im Saalbau. Dort wurde den MGv-Mitgliedern „Tochter Zion“, „Es wird scho glei dumper“, „Feliz Navidad“ und „White Christmas“ präsentiert. Außerdem berichtete Vorstand Dieter Schaller über einige Aktivitäten des bald zu Ende gehenden Jahres.

Der dritte Advent stand ganz im Zeichen der Adventsandacht in der Liebfrauenkapelle, die unter Beteiligung des Feuchten Ecks auch schon einige Jahre auf dem Buckel hat. Dass diese Andacht äußerst beliebt ist, zeigte sich auch daran, dass rund 120 Zuhörer kamen. Nach dem gemeinsamen Lied „Macht hoch die Tür“ und der Begrüßung durch Wolfgang Jaudas, startete das Feuchte Eck mit seinem ersten Dreierblock, bestehend aus „Es kommt ein Schiff geladen“, „Avclauten“ und „Maria durch ein Dornwald ging“. Anschließend wurde eine Stelle aus dem

Lukasevangelium verlesen. Es folgten die Stücke „Oh komm Emmanuel“, „Tochter Zion“ und „Hlatz kimb a wunderbare Zeit“. Wolfgang Jaudas berichtete anschließend von Menschen auf der Flucht, und dass auch die Heilige Familie vor mehr als 2000 Jahren auf der Flucht war. Danach präsentierte das Feuchte Eck die Stücke „Zünd an des Licht“, „Es wird scho glei dumper“ und „Weihnachtsjodler“. Es schlossen sich ein Fürbittgebet, das Vater Unser und ein Ave Maria sowie der Segen an. Zum offiziellen Abschluss intonierten die Sänger „Von all den tausend Klängen“, „Freu dich Erd und Sternzeit“ und „Flocken fallen“. Vorstand Dieter Schaller berichtete, dass vom Benefizkonzert im Saalbau 750 Euro an den Förderverein „Zukunft für Kinder“ in Neuhausen gehen. Als Zugabe gab es noch „Auf den Feldern klingen Lieder“, „Dulce qual canto“, „Winternächt'ges Schweigen“ und den „Andachtsjodler“ zu hören. Abgeschlossen wurde der Abend wie gewohnt in der nahegelegenen Garage der Familie Dutschek.

### Der Kammerchor Feuchtes Eck übergibt Spende an den Förderverein

Die Hälfte ihrer Einnahmen vom Adventskonzert am Sonntag, 07. Dezember in Höhe von € 750,00 überbrachten die Sänger im Anschluss des Adventssingens am 14. Dezember 2014. In der Liebfrauen-Kapelle im Anschluss an das Abendlob überraschte das "Feuchte Eck" den Förderverein Zukunft für Kinder mit der Geldspende. Wolfgang Jaudas dankte den Sängern und stellte die Verwendung dieser Spendengelder in den Mittelpunkt seiner Dankesrede. In der Kinder- und Jugendhilfe bekommen "unbegleitete minderjährige Flüchtlinge" aus den Krisengebieten dieser Erde eine neue Bleibe. Für diese, unsere "UMF-Gruppe" in der Kinder- und Jugendhilfe-Einrichtung werden wir diese Gelder verwenden. Nochmals den Sängern herzlich Dank für ihr Wohlwollen.



M-Blatt 18.12.14



### Mix Kids



#### Weihnachtsständchen

In der Woche vor Weihnachten hatten wir noch zwei tolle Auftritte:

Bei den **AH-Fußballsenioren** sangen wir am Sonntag vor Weihnachten mit unseren jüngsten und machten damit allen Anwesenden eine große Freude:



Am 23. Dezember sangen wir bei der Eröffnung der **Weihnachtskrippe** auf der **Sonnblickranch** - wo uns wieder eine tolle weihnachtliche Atmosphäre mit Punsch- und Waffelduft empfing.



Wir danken allen Gästen unserer Auftritte, unseren Familien sowie Tanja und Peter Klapper für ihr großes Engagement. Die **MixKids** freuen sich auf ein weiteres spannendes Jahr mit viel schöner Musik!!!

### Mix Teens



Am Sonntag vor Weihnachten begleiteten wir die Veranstaltung **„Abschluss Begehrbarer Adventskalender“** musikalisch. Mit unseren Weihnachtliedern machten wir allen eine große Freude und es war eine wunderbare Weihnachtsstimmung zu spüren.



### Pagen-Rückblick auf die „Weihnachtsferien“

Ein tolles Pagen-Jahr schlossen wir mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier am 22.12.14 in MGv Räumle ab. Es gab leckere Hamburger (herzlichsten Dank dafür nochmals an die Metzgerei Munz in Denkendorf) und tolle Schrottwichtelgeschenke. Plötzlich wurden wir jedoch von einem lauten Alarm beim Schrottwichteln gestört. Nach kurzem Überlegen, stellten wir fest, dass es der Feuermelder war. Kaum waren wir auch schon alle vor der Mozartschule versammelt (manche weniger panisch als andere), standen vier Feuerwehrautos und ein Krankenwagen um uns herum. Die Feuerwehr teilte uns dann mit, dass sie die Meldung „Großalarm Mozartschule“ bekommen hatten. Als das Gebäude dann von der Feuerwehr inspiziert wurde, stellte sich zum Glück heraus, dass es ein Fehlalarm im ersten Stockwerk war. Nach diesem Schock, ging es erst wieder zurück ins Räumle auf einen Schluck Bowle. Der Abend verlief dann ohne weitere „Feuereinsätze“ bis in die frühen Morgenstunden.

Gut ins neue Jahr gerutscht, trafen wir uns dann alle am 3.1.15 zum ersten Training im neuen Jahr. Zuerst hatten wir ein kleines Vortanzen, intern vor den Junioren und verschiedenen Trainern. Danach trainierten wir fleißig an unserem Showtanz weiter. Als wir dann alle fix und fertig um 15 Uhr im Stadion ankamen, wurden wir mit den besten Köstlichkeiten von Elias verwöhnt. Vielen Dank dafür an das Stadioneam und Elias – das Essen war super lecker!!! Vollgefutert ging es dann nach einem dreifachen „Giga“ nach Hause. Die Pagen wünschen nun allen noch ein frohes neues Jahr und fiebern nun auf die Württembergische Meisterschaften kommendes Wochenende zu.

### Konzert im Alten Schloss in Stuttgart

Am vierten Adventssonntag sang das Feuchte Eck im Innenhof des Alten Schlosses in Stuttgart. Unser Konzert dauerte eine Stunde und wurde auf den gesamten Stuttgarter Weihnachtsmarkt übertragen. Inhaltlich spannten wir einen Bogen von Advents-, klassischen-, modernen- und Bergweihnachtsliedern, sowie englischen und amerikanischen Weihnachtssongs. Dieter Schaller führte durch das Programm und gab den Zuhörern gekonnt den nötigen Input zu uns und den einzelnen Liederblöcken.

Unser Konzert fand bei den Zuhörern, die sich immer dichter im Innenhof des alten Schloss drängten, großen Zuspruch und sie spendeten nach jedem Liedvortrag

dankenden Beifall. So mancher Besucher fand lobende Worte über unseren Auftritt. Dies ging vom abwechslungsreichen Programm: „bei Ihnen hört man Lieder, die singen die anderen Chöre nicht“, bis zur stimmlichen Ausgewogenheit. Und selbst der Tontechniker, der uns auf den Weihnachtsmarkt übertrug, meinte, „ihr müsst nächstes Jahr wieder kommen“. Sehr erfreut waren wir über die zahlreichen Neuhäuser Zuhörer, die ihren Weihnachtsmarktbesuch extra wegen uns auf diesen Tag legten, herzlichen Dank.

Danach ließen wir uns noch einige Gläser Glühwein schmecken, um anschließend beim Ochs'n Willi einzukehren. Dort ließen wir den gelungenen Abend auf dem Stuttgarter Weihnachtsmarkt ausklingen. Am Heiligen Morgen trafen wir uns wieder in gewohnter Weise, um im Pflegeheim in der Kesslerstraße und im Ostertagshof ein Weihnachtsständchen zu singen. Wir erleben es jedes Jahr, wie gerührt und mit welcher Dankbarkeit die Bewohner dieser Häuser unser Singen aufnehmen. Danach begaben wir uns zu unserem Jahresabschluss ins B1, wo wir auf ein arbeitsreiches Jahr, das von schönen Konzerten gekrönt war, zurückblicken konnten.

T.H.



## Fasnets-Show zur Rettung der Märchenwelt

**NEUHAUSEN:** Der MGv bietet dem Publikum ein hochkarätiges Programm mit gereimten Texten, Gesang und Tänzen



Die Gänsbettlerchen demonstrieren als „Orientalische Märchenfiguren gegen die Banalisierung des westlichen Märchenlandes“. Fotos: Ait Atmane

Von Karin Ait Atmane

Acht orientalische Märchenfiguren demonstrieren auf der Bühne gegen die „Banalisierung des westlichen Märchenlandes“, und Rumpelstilzchen muss in der Bütt einen Frosch küssen: Beim MGv Neuhausen sind wahrlich märchenhafte Zeiten angebrochen. Das diesjährige Motto seiner Fasnets-Show „Einfach märchenhaft“ gibt dem Männergesangsverein reichlich Gelegenheit, skurrile Geschichten zu erzählen, zu tanzen und vor allem zu singen.

Neben alten Märchen im neuen Gewand werden auch wahre Geschichten aufgetischt, die man sich märchenhafter nicht ausdenken könnte. Es gibt genug davon. Janina Saile, die als „Märchentante“ durch den Abend führt, nennt gleich mehrere Berufsgenossinnen: Angela Merkel, Andrea Nahles, Ursula von der Leyen. Eines der großen und großartigen Bühnenbilder von Todor Pavlov zeigt die Gebrüder Grimm Aug' in Aug' mit Micky Maus. Das lässt schon ahnen: Es sind ein paar überraschende Wendungen zu erwarten.

Kein Märchen ist, dass man vor dem Schlafengehen Zähne putzt. Die Rasselbande, mit vier bis sechs Jahren die jüngsten Tanzkinder des MGv, stellen das mit neckischem Hüftschwung und sichtlicher Freude dar. Wie weit sie mit fleißigem Training kommen können, führen danach die verschiedenen Tanzgarden des Vereins vor. Der Zug der bezopften Mädels durch den Saal nimmt fast kein Ende, sie passen kaum alle zusammen auf die Bühne. Was sie nicht daran hindert, dort rasant Beine, Arme und Röckchen wirbeln zu lassen - einschließlich des Tanzmariechens Ilaria D'Arnese, die eine natürliche und fröhliche Ausstrahlung hat.

## „SIRENE FISCHER“ IM DSCHUNGELBUCH

Nicht nur den Zuschauern wird warm ums Herz, Affenkönig Louie aus dem Dschungelbuch patscht barfuß auf die Bühne, wo er mit Balu, der Schlange Kaa und dem Elefanten a cappella swingt und groovt. An „Tagen wie diesen“ wünscht man sich ein Knusperhaus und lässt mit „Sirene Fischer“ Hänsel und Gretel „atemlos“ durch den Märchenwald hetzen: Zeit zum Mitsingen fürs Publikum. In dessen Reihen machen Max und Moritz nicht nur eine ganze Menge „Kompostis“ aus, sondern auch ein paar junge „scharfe Schnittchen“. Die beiden Knaben kommentieren aus dem Erziehungscamp das Geschehen in deftiger Jugendsprache und tischen schließlich mit den M-Singers echte musikalische Schmankerl auf, bei denen es unter anderem um das Aussterben der Deutschen samt ihrer Kultur geht. Ein Trost ist für sie, dass bis dahin die Niederlande abgesoffen sind.

Fantastische Gesangstalente und witzige und flott gereimte Texte verblüffen. Eine Faschingsshow, die damit musikalisch mithalten kann, muss man erst einmal finden. Die Dominos besingen als Chor von neun Prinzen - von Birgit Prinz bis hin zum NSU-Prinz-Oldtimer - den „kleinen Mann mit Fuchsgesicht“ in Russland, der über die Bundeswehr nur lachen kann. Und Fam fat'al trällern als sieben Zwerge, die plötzlich ohne Schneewittchen dastehen, dass wohl kaum „das bisschen Haushalt“ der Grund sein kann für dessen Verschwinden.

Die Showtänze der Garden malen bewegte Märchenbilder. Bei den Sternchen ist es die Geburt eines Drachens, die Junioren zeigen den modernen Rattenfänger, der Kinder mit kleinen Geräten mit einem angebissenen Apfel lockt, und die Pagen einen spannungsgeladenen Widerstreit zwischen Feuer und Eis.

## 200 AKTEURE AUF DER BÜHNE

Dem Rumpelstilzchen, das wahrhaftig nicht auf den Mund gefallen ist, verschlägt es in der Bütt doch einmal kurz die Sprache, als es unverhofft einen Froschkönig küssen muss. „Das war nicht ausgemacht“, sagt Katharina Schenk perplex. Aber die grünen Froschkönige müssen schließlich auch ihren Auftritt haben - zu schade wäre es, wenn die Technikcrew in ihren Kostümen nur hinter der Bühne zu Gange wäre.

Für Märchen setzen sich neun stimmgewaltige Gestalten aus 1001 Nacht ein: Die Gänsbettlerchen haben sich zur Omägebam zusammengeschlossen, den „Orientalischen Märchenfiguren gegen die Banalisierung des westlichen Märchenlandes“. In das legendäre „Heile heile Gänsle“ bauen sie selbst gereimte Verse ein, mit denen sie kuriose Geschichten aus Neuhausen erzählen - die von der brennenden Hecke tauchte sogar in den Polizeimeldungen auf. Damit sorgen sie für einen Lacher nach dem anderen.

Insgesamt sind rund 200 Akteure des Musikvereins auf der Bühne zu sehen. Die vielen Helfer im Hintergrund und in der Vorbereitung sind dabei gar nicht mitgezählt. Aktiv ist aber auch das Publikum: Aufstehen, klatschen, schunkeln heißt es immer wieder, ganz besonders in der „Pause“, die diesen Namen nicht wirklich verdient. Die Band Seven Up macht keine Pause - und am Ende der Vorstellung sofort weiter. Da ist die Tanzfläche blitzschnell voll.

EZ 09.02.15



**Märchenhaft schön! - Bericht Teil 1- „Die Fasnet-Show zur Rettung der Märchenwelt“, ein „hochkarätiges Programm mit gereimten Texten, Gesang und Tänzen“ schreibt die EZ in ihrer Ausgabe. „Und wenn Sie nicht gestorben sind, dann machen Sie halt Fasnet ...“ - wie jedes Jahr brachte der MGv seine insgesamt vier Veranstaltungen vor begeistertem Publikum auf die Bühne. Dieses Jahr ging es hinein ins Land der Märchen und tollen Geschichten. Die Eröffnung machte unsere Rasselbande.**



Als Zahnfee, Kind und Zähne brachten schon die Jüngsten des MGv einen total „süßen“ Showtanz auf die Bühne. „Liebe Kinder gebt fein acht, und seht was ihr Euch mitgebracht“. Die Anfangsmelodie des Tanzes beschreibt ganz gut, was vom nachfolgenden Programm so erwartet wurde. Unsere Märchentante Janina Saile kündigte das Programm in gewohnter Souveränität an. Mit dem Gesamtmarsch aller Tanzgruppen ging es gleich weiter. Die Bühne war fast zu klein dafür. Auch unsere Tanzmariechen Ilaria erhielt dabei einen Auftritt vor großem Publikum. Nur gut, dass unsere „Elefantenparade“ viel hübschere Teilnehmer bieten konnte als die Parade der Acapella-Jungs: Die Pagen zeigten im Anschluss ihren aktuellen Marsch.



Danach gab es etwas Verwirrung. Im falschen Märchen auf jeden Fall fühlten sich die M-Singers. Die moderne Fassung von Max und Moritz rollte nun die tatsächliche Geschichte von Hänsel und Gretel und der bösen Hexe auf. Da halfen auch keine Antiautoritären-Improvisations-Rollenspiele mehr aus - voll krass und in moderner, frecher Jugendsprache erzählten und sangen die M-Singers ihre Ratschläge für Märchengeschichten. Mit einem bezaubernden Drachentanz zeigten dann die Sternchen erneut ihr Können. Man könnte den Tanz auch als kleinen Werbeblock für die große Musical- und Tanzfilm-Gala des MGv im Oktober verstehen: Tabaluga steht dort auch auf dem Programm. Mit viel Applaus ging es in die Pause, die Dank unserer Tanz- und Showband SevenUp wieder hervorragend überbrückt wurde.



**Märchenhaft schön! - Bericht Teil 2 - „Die Fasnet-Show zur Rettung der Märchenwelt“, ein „hochkarätiges Programm mit gereimten Texten, Gesang und Tänzen“ schrieb die EZ in ihrer Ausgabe. Als Mischung aus modernem und bekanntem Rattenfänger, zeigten die Junioren im Anschluss einen wunderschönen Showtanz mit tollen Kostümen. Heutzutage würde man mit einer Flöte sicherlich niemand mehr verführen können, da muss es wohl schon ein Smartphone von der Firma mit dem angebissenen Apfel sein. Apropos angebissene Äpfel:**



Diese mussten wohl auch unsere sieben Zwerge von Fam F'atal in ihrer Hütte vorgefunden haben: Denn ihr Schneewittchen war weg, und das nicht nur zum Shoppen! Schnell wurde überlegt ob man es mit den alten Castingteilnehmer nochmal versuchen sollte, oder gar mit anderen Märchenfiguren? Aber am Ende waren sich die Zwerge einig. So ein "Phänomen" wie Schneewittchen gibt's nur einmal und daher war klar, sie mussten sich am Ende wieder auf die Suche nach ihr machen. Wer weiß, vielleicht hatte auch unser Rumpelstilzchen seine Finger im Spiel. Katharina Schenk hüpfte, schrie und trank, fast wie das Original. Dabei erzählte sie so einige Weisheiten über Männer und Frauen, das Finanzamt und die möglichen Nebenerwerbsquellen moderner Hausfrauen.



Auf die Demo gegangen sind dieses Jahr unsere Gänsbettlerchen. Mit einer "Rundmail" an alle, wurde zum Treffen der "OMägeBaM" aufgerufen. Nein, das hatte nichts mit einer bekannten Frauenschalmaiengruppe aus Neuhausen zu tun. Es war schlicht das Treffen der "Orientalischen Märchenfiguren gegen die Banalisierung des Mächenlandes". Damit nichts schief ging wurde sogar ein Flaschengeist aus seiner Flasche befreit. Gute Geister hätten aber einige der besungenen Unglücksrabben gut gebrauchen können. Entweder in Form einer Eingebung das man Unkraut in der Gartenhecke besser nicht mit dem Brennschneidgerät entfernt oder auch das man tote Hunde nicht in Prada-Taschen transportieren sollte. Nach knapp 3h war die Märchenstunde dann mit dem Showtanz der Pagen aus. Im Kampf Feuer gegen Eis oder Sommer gegen Winter, an die Geschichte der Eiskönigin angelehnt, gab es mit den Mädels auf jeden Fall noch einen letzten tänzerischen Höhepunkt des Abends.





### Die Frau mit dem wohltonenden Bass

**NEUHAUSEN: Otto Bayer singt seit 50 Jahren bei den Gänsbettlerchen und hat in dieser Zeit nie gefehlt - An der Fasnet öfter in Frauenkleidern**



Otto Bayer ist ein passionierter Sänger. Beim MGv singt er in verschiedenen Chören, ans Aufhören denkt der 74-Jährige nicht. Die Gänsbettlerchen sind ohne ihn auch nur schwer vorstellbar. Foto: Bugin

Von Klaus Harter

Die Frau, die in den Reihen der Gänsbettlerchen auf der Bühne steht, überrascht mit ihrem Bass. Zumindest Besucher, die ihn nicht kennen. Denn in den Kleidern steckt Otto Bayer. In der jüngsten Fasnets-Show des MGv Neuhausen ist er als Haremsdame aufgetreten, Camilla, die Götin des englischen Dauerprinzen Charles, hat er vor zwei Jahren verkörpert. Den Sängerinnen Mireille Mathieu und Milva lieh er auch schon seinen wohltonenden Bass. Seit 50 Jahren singt der 74-Jährige bei den Gänsbettlerchen.

Einen weiteren großen Auftritt hat Otto Bayer traditionell am Ende einer jeden Fasnet-Show: Mit dem Mikrofon in der Hand tritt er vor die auf der Bühne versammelten Aktiven und stimmt mit ihnen und dem Publikum das „Gi-Ga-Gondele“ an. Im Männergesangsverein (MGV) ist er seit er seit seinem 18. Lebensjahr. Wegen seiner guten Stimme ermunterten ihn ältere Sänger, mit denen er zusammen bei der Firma Balluff arbeitete, im Chor zu singen. Im Männerchor ist er nach wie vor aktiv, ebenso im Seniorenchor. Früher sang er auch noch im Feuchten Eck, dem Kammerchor des MGv.

Zu den Gänsbettlerchen ist er zwei Jahre nach deren Gründung gestoßen. Seither habe er nie gefehlt, erzählt er stolz. Vor großes Publikum tritt die Gesangsgruppe immer bei den Fasnet-Shows, singt aber auch bei vielen anderen Anlässen. Das Repertoire reicht von Volksliedern über Gospels bis zu Pop- und Rocksongs. Englisch singt Otto Bayer aber nicht so gerne. „Do brauch’ i a bissle länger.“ Flexibel ist er, wenn es im November um die Rollenverteilung für die Auftritte bei der Fasnet geht. Wenn es heißt, „mir brauchet a Frau“, müssen die anderen Sänger den Senior der Gruppe nicht lange überreden.

#### DER DURST HAT NACHGELASSEN

Besondere Heterkeit lösen die Gänsbettlerchen aus, wenn sie kuriose Ereignisse aus dem Ort aufgreifen, in Reime fassen und zu bekannten Melodien genüsslich darbieten. Die Themensuche sei nicht mehr so einfach. Früher habe man vieles am Stammtisch erfahren, aber Stammtische gebe es nicht mehr, bedauert Otto Bayer. In den ersten Jahrzehnten sangen die Gänsbettlerchen nur nach Gehör, ohne Noten, erinnert er sich. Da hätten die Lieder bei jeder Probe anders geklungen. Das hat sich längst geändert. Um ihrem hohen Anspruch an sich selbst gerecht zu werden, proben sie dreimal in der Woche. Und sie pflegen die Kameradschaft, schwärmt der Senior. Beliebteste Getränke seien Schorle rot-sauer und weiß-sauer. Aber bei sich selbst stellt der 74-Jährige eine Veränderung fest: „Dr Durst hat noch glau.“

Otto Bayer tut sich nicht nur als Sänger hervor, sondern ist auch dabei, wenn es ans Putzen und Aufräumen geht, lobt Heinrich Hobelsberger, Referent für Öffentlichkeitsarbeit des MGv. „Da kommen die Jungen nicht mit, wenn er anfängt.“ Fleiß und Geschick zeichnen auch seine Frau Franziska aus. Seit 47

ihren schneidert sie die Kostüme der Gänsbettlerchen. Früher nähte sie sich noch für die Tanzgarden.

Die Gänsbettlerchen sind ohne Otto Bayer schwer vorstellbar. Ans Aufhören erschwendet der 74-Jährige aber noch keine Gedanken. Er singe, „so lang d’ temm mitduat“. Und er seine Figur hält, merkt er noch an - und dabei blitzt ihm der Schalk aus den Augen. Motivationshilfe erhielt er kürzlich von einer Frau, die er sein Alter schätzen ließ. „Ebbes über 65“, habe sie gesagt. Die Gur zu halten, dürfte kein Problem für ihn darstellen. Franziska Bayer erzählt, dass ihr Mann jeden Morgen ins Fitnessstudio geht. Außerdem fährt er viel Fahrrad und schwimmt gerne.

Das macht ihm nicht nur Spaß, es hat für Otto Bayer auch einen gesundheitlichen Aspekt: „Des ischt wie a Gripeschutzimpfung.“

EZ 25.02.15



### Die Frau mit dem wohltonenden Bass...

... so schreibt die Esslinger Zeitung in der Ausgabe vom 25.02.2015 über Otto Bayer. Und weiter:

„Die Frau, die in den Reihen der Gänsbettlerchen auf der Bühne steht, überrascht mit ihrem Bass. Zumindest Besucher, die ihn nicht kennen. Denn in den den Kleidern steckt unser Otto Bayer. In der jüngsten MGv-Fasnetsshow ist er z.B. als Haremsdame aufgetreten.“

Der ganze Artikel ist auf der MGv-Homepage ([www.mgv1851.de](http://www.mgv1851.de)) nachlesbar.

Otto Bayer ist passionierter Sänger und beim MGv in verschiedenen Chören seit seinem 18. Lebensjahr aktiv. Heute möchten wir im ganz herzlich zu seinem 50 jährigen Bühnenjubiläum bei den Gänsbettlerchen gratulieren. In diesen 50 Jahre hat Otto Bayer keine einzige Veranstaltung versäumt.

Aber nicht unerwähnt wollen wir seine Frau Fanny lassen. Seit 47 Jahren schneidert sie die Kostüme der Gänsbettlerchen und früher nähte sie auch noch für die Tanzgarden.

Herzlichen Glückwunsch.



M-Blatt 12. März 2015

#### Erfolgreiches Probewochenende

Auf ein äußerst erfolgreiches Probewochenende vor Ostern kann das Feuchte Eck zurückblicken. Im Ostertagshof wurden bereits bekannte und neue Stücke bis ins letzte Detail geprobt und an den entsprechenden Stellen gefeilt. Dirigent Klaus Breuning konnte eine starke Besetzung in allen Stimmen begrüßen und so kam man teilweise schneller voran, als der Probenplan vorsah. Zum Mittagessen ging es am Samstag zu unserem Saalbauwirt Rudi, der uns wieder einen vorzüglichen Gaisburger Marsch zauberte. Die Vorbereitungen auf das Weinkonzert „Vivat Bacchus“ am 11. Juli in der Egelseehalle laufen bereits auf Hochtouren und nach den Erfolgen der beiden ersten Auflagen, können sich die Besucher auf so manches bekannte Lied, aber auch auf einige neue Stücke freuen. Über die weiteren Vorbereitungen wird zeitnah hier im Gemeindeblatt berichtet.

M-Blatt 09. April 2015



